

Junschar-Piratenlager der KJ Klaus



BEGINN DER EINTRÄGE IM SCHIFFSLOGBUCH:

„Leinen Los!“ hieß es am 17. Mai für 28 Landratten und 10 Offiziere, allen voran Kapitän Annelies. Die Aussicht auf fette Beute und viel Gold ließ die Piratenanwärter an Bord anheuern. Der Anker wurde in Au im Bregenzerwald gelichtet, die große Kaperfahrt konnte beginnen:

Am Tag 1 an Bord hieß es die passende Kleidung zu schneiden. Nach dem Motto „Kleider machen Leute“, in unserem Fall „Piraten“, entstanden kreative Kleider und Kopfbedeckungen. Außerdem galt es das neue Zuhause zu erkunden. Eine Bootsralley trieb die Matrosen in jeden Winkel des Schiffes. Geschafft von den Strapazen waren die meisten froh, endlich in ihren Kojen eine Mütze Schlaf zu bekommen.



Der Tag 2 begann mit einer neuen Herausforderung: In Mannschaften eingeteilt galt es hochseetaugliche Modellschiffe zu bauen. Mit Hammer, Sägen und viel Schweiß wurde das Holz bearbeitet. Das Erstellen von mehr- oder weniger furchterregenden Gipsmasken rundete das Vormittagsprogramm ab. Wie an jedem Tag sorgten die Köchinnen Verena, Cornelia und Stefanie für das leibliche Wohl an Bord. Unter anderem durch diese hervorragende Verpflegung konnte jede Meuterei verhindert werden. Am Nachmittag wurden die Landratten zu richtigen Piraten ausgebildet. Verschiedene Geschicklichkeits- und Teamaufgaben gab es zu bewältigen. Als Belohnung für die tollen Leistungen ging man bei einer Insel vor Anker und es wurde groß gegrillt. Der Höhepunkt war abschließend eine Fackelwanderung zur Erkundung der Gegend.

Tag 3 der Kaperfahrt: Noch ehe der Schiffspapagei sein Morgengekrächze begann, hieß es antreten zum Gottesdienst. Der Hamburger Schiffspfarrer Enrico verlas die zutreffende Bibelstelle über Jonas und dem Wal und interpretierte sie auf seine Weise. Nach diesen bewegenden Worten und einem ausgiebigen Frühstück hatten die Piratenanwärter Landgang. Mit Fußball und anderen Aktivitäten konnten sie sich vergnügen. Am Mittag wurde es dann wieder ernst und die am Vortag gebauten Boote konnten bei einer Regatta im Dorfbach von Au ihre Seetauglichkeit unter Beweis stellen.



Nicht alle Schiffe waren der Strömung gewachsen. Nachmittags galt es auf einer Schatzinsel mittels Schatzkarte einen riesigen Klumpen Gold zu finden. Teams von Piraten durchkämmten mit den Offizieren Sabine, Alex, Stefan, Frosti und Mario die Au. Nach langer Suche konnten alle jubeln: Der Schatz wurde gefunden.

Das war natürlich Grund genug zum Feiern! Das Schiff wurde auf Vordermann gebracht und schön dekoriert. Am Abend begann die große Piratenparty: Es wurden die schönste Piratin und der schönste Pirat von den Offizieren prämiert. Die Piratenanwärter wiederum prämierten die schönste Offizierin und den schönsten Offizier. Auch wurden die besten und seetauglichsten Modellschiffe, die sauberste Kajüte, der fieseste Pirat und vieles mehr prämiert! Mit Tanz und Musik verging der Abend wie im Fluge. es gab verschiedene Kartenspiele und Roulette, damit die Anwärter ihr Gold verspielten, das sie sich durch verschiedene Arbeiten und Leistungen an Bord verdienten. Das Gelage wurde durch Cocktails an der Piratenbar abgerundet (natürlich alkoholfrei, Piraten trinken an Bord nichts, nur in der Taverne). Bis tief in die Nacht wurde gefeiert, schließlich ging die Fahr langsam zu Ende.

Am Tag 4 liefen wir wieder in den Hafen ein. Es musste noch „klar Schiff“ gemacht und die Kajüten, die Kombüse und das Deck gereinigt werden. Nach einer letzten Mahlzeit verließen die nun zu richtigen Piraten ausgebildeten Landratten das Schiff und traten die Heimreise an.

Es waren fantastische vier Tage und eines steht schon fest: Unser erstes Lager war zugleich auch nicht unser letztes, es wird wieder eines geben!

Die Offiziere der KJ Klaus

Ende des Schiffslogbuchs

Mehr Fotos unter: <http://picasaweb.google.com/Jungchar.Klaus>

Katholische
Jugend

